

Souver@ne Tipps und Tricks aus Niedersachsen



Stiftung
Innovation in der
Hochschullehre



Zotero

Verwendungszweck und Beschreibung

Zotero ist eine Literaturverwaltungssoftware, die sowohl lokal auf dem Rechner installiert als auch online genutzt werden kann. Über www.zotero.org kann man sich zum direkten Arbeiten einloggen oder die Software von dort einmalig herunterladen. In beiden Varianten ist auch ein kollaboratives Arbeiten an einer gemeinsamen „Bibliothek“ möglich, also an einer zusammenhängenden Sammlung an Einträgen. Diese können einfach durchsucht, weiter in Unterordner gruppiert und getaggt werden. Außerdem kann digital verfügbare Literatur auch direkt als PDF bei den passenden Einträgen hinterlegt werden.

Tipp/Empfehlung für die Umsetzung

Die Software ist grundsätzlich kostenlos und lokal auf dem Rechner ohne Login nutzbar. Möchte jemand mit anderen Nutzenden zusammen eine Bibliothek pflegen, kann ein Konto erstellt werden, um einen Online-Speicher anzulegen. Dieser ist bis 300 MB frei, darüber werden gestaffelte Gebühren fällig.

Besonders praktisch ist die automatische Indizierung: Bei vielen heruntergeladenen wissenschaftlichen Artikeln in PDF-Form genügt es, diese per Drag-and-Drop in die Bibliothek zu ziehen; schon werden automatisch die bibliographischen Daten abgerufen und ein Eintrag dazu angelegt. Wenn kein PDF zur Hand ist, funktioniert das auch über die Funktion „Eintrag per Identifier hinzufügen“, wobei z. B. eine DOI oder eine ISBN/ISSN eingegeben werden kann. Die Funktion ist in der Oberfläche durch einen Zauberstab dargestellt und wirklich magisch, weil es extrem viel Arbeit spart!

Vorteile für Nutzende

Zotero bietet eine übersichtliche Oberfläche und viele praktische Funktionen, die mit der neuen überarbeiteten Softwareversion noch ein bisschen besser geworden sind. Auch Erweiterungen für den Browser und für MS Word sind frei nutzbar. Damit lässt sich das kostenlose Programm auch Studierenden, die verständlicherweise oft nicht gerne Geld für Software ausgeben, uneingeschränkt empfehlen.

„Ohne Zotero wüsste ich gar nicht mehr, wie ich mich in meiner Literatur zurechtfinden soll. Neue Einträge anlegen geht so schnell – ich habe schon eine richtige Sammelleidenschaft entwickelt.“

Sina

